



## Gemeindeamt Großraming

4463 Großraming, Kirchenplatz 1

Bez. Steyr-Land, OÖ.

Telefon 07254/75 75-0, Fax 75 75-9

E-Mail: [gemeinde@grossraming.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@grossraming.ooe.gv.at)

A.ZI.: 004 - 1/2 - 2003/2 Le

## VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des **Gemeinderates**

am Donnerstag, **13. November 2003**, 19:00 Uhr, in der Musikschule Großraming,  
abgehalten unter dem Vorsitz von **Bürgermeister Leopold Bürscher**.

### Anwesende:

1.	Bürgermeister	Leopold Bürscher	ÖVP
2.	1. Vizebürgermeister	Leopold Ahrer	ÖVP
3.	2. Vizebürgermeister	Erich Karrer	SPÖ
4.	Gemeindevorstand	Johann Sattler	ÖVP
5.	Gemeindevorstand	Roman Garstenauer	SPÖ
6.	Gemeinderat	Konrad Aigner	ÖVP
7.	Gemeinderat	Elfriede Nagler	ÖVP
8.	Gemeinderat	Otto Schörkhuber	ÖVP
9.	Gemeinderat	Hermann Auer	ÖVP
10.	Gemeinderat	Dipl.Ing. Maximilian Lirscher	ÖVP
11.	Gemeinderat	Hermann Vorderwinkler	ÖVP
12.	Gemeinderat	Rupert Lang	ÖVP
13.	Gemeinderat	Alois Gruber sen.	ÖVP
14.	Gemeinderat	Reinhard Salcher	SPÖ
15.	Gemeinderat	Johann Schörkhuber	SPÖ
16.	Gemeinderat	Leopold Stubauer	SPÖ
17.	Gemeinderat	Sylvia Losbichler	SPÖ
18.	Gemeinderat	Thomas Hinterramskogler	SPÖ
19.	Gemeinderat	Helmut Elsigan	SPÖ
20.	Gemeinderat	Theresia Hanslik	FPÖ
21.	Gemeinderat	Dipl.Ing. Martin Ehgartner	UBL
22.	Gemeinderat	Christine Mandl	UBL
23.	Gemeinderat-Ers.	Verena Gsöllpointner	(ÖVP)
24.	Gemeinderat-Ers.	Dr. Silvia Zenta	(ÖVP)
25.	Gemeinderat-Ers.	Peter Guttmann	(ÖVP)

Entschuldigt fehlen:	Franz Gsöllpointner	(ÖVP)
	Franz Hirner	(ÖVP)
	Dr. Josef Brandecker	(ÖVP)
	Johannes Schörkhuber	(ÖVP)

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und stellt fest, dass

- die Sitzung ordnungsgemäß einberufen wurde, die Verständigungsnachweise liegen auf,
- die Kundmachung der Gemeinderatssitzung gemäß § 53 Abs. 4 der OÖ. Gemeindeordnung 1990 erfolgt ist,
- die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gegeben ist
- und eröffnet die Sitzung.

Zu Schriftführern werden Al. Ernst Leichinger und VB Hermine Riegler bestellt. Anwesend zur Beratung des TOP 1) „Nachtragsvoranschlag“ ist auch Kassenführer Karl Merkingler.

Für die Unterfertigung der Verhandlungsschrift dieser Sitzung werden von den Fraktionen folgende Mitglieder des Gemeinderates namhaft gemacht:

ÖVP:	Konrad Aigner	SPÖ:	Johann Schörkhuber
FPÖ:	Theresia Hanslik	UBL:	Christine Mandl

Der Vorsitzende gibt nun bekannt, dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung des Gemeinderates vom 28. Okt. 2003 aufliegt und Einwendungen gegen diese während dieser Sitzung eingebracht werden können.

Dringlichkeitsantrag:

Bgm. Leopold Bürscher trägt seinen Antrag auf Aufnahme folgender Angelegenheiten als Dringlichkeitspunkte in die Tagesordnung der heutigen Sitzung vor:

- „Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 30.06.2003“
- „Vereinbarung über die Bestellung von Verkehrsdiensten im des öö. Verkehrsverbundes“
- „Entsendung von Mitgliedern in den Regionalen Wirtschaftsverband Oö. Ennstal“
- „Resolution zur Erhaltung des Gendarmeriepostens Großraming“

Abstimmung durch Erheben der Hand.

Ergebnis: einstimmige Annahme.

GR Johann Schörkhuber stellt den Antrag, den Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 23.09.2003 gemeinsam mit dem TOP 1) Nachtragsvoranschlag zu behandeln.

Abstimmung durch Erheben der Hand.

Ergebnis: einstimmige Annahme.

## T a g e s o r d n u n g

- Nachtragsvoranschlag 2003,  
Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 23.09.2003
- Asphaltstockanlage – Finanzierungsplan
- A) Pfarrcaritas-Kindergarten, Abdeckung des Betriebsabganges 2002/03  
B) Pfarrcaritas-Kindergarten – Sanierung, Finanzierungsplan
- Pfarr- und Kinosaal, Ausgestaltung des Foyers – Finanzierungsplan

5. Straßenangelegenheiten
  - A) Lehnertsiedlung, Auflassung öff. Gut, Verkauf an Fam. Karrer u. Stubauer
  - B) Instandsetzungsprogramm 2004 – GW Hirner-Nagler,
  - C) Winterdienst – Vereinbarung mit Nagler Peter
6. Wildbachverbauungsmaßnahmen – Verpflichtungserklärung
7. Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 50 „Brandstetter“, Beschluss
8. Personalangelegenheiten
  - A) Aigner Andrea, Aufnahme als Vertragsbedienstete
  - B) Bauhof, Bestellung einer Sicherheitsvertrauensperson
  - C) Unfallfürsorgefonds der öö. Gemeinden, Einbeziehung der „VB-neu“
9. Sanierung der Volksschule Großraming, Darlehensaufnahme
10. Ehrung
11. Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 30.06.2003
12. BH. Steyr-Land, Bericht über unvermutete Kassenprüfung vom 04.09.2003
13. Vereinbarung über die Bestellung von Verkehrsdiensten im Rahmen des öö. Verkehrsverbundes
14. Entsendung von Mitgliedern in den Regionalen Wirtschaftsverband Oö. Ennstal
15. Resolution zur Erhaltung des Gendarmeriepostens Großraming
16. Allfälliges

TOP 1) **Nachtragsvoranschlag 2003,**

**Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 23.09.2003**

Bgm. Leopold Bürscher führt aus, dass auf Grund der schlechten Entwicklung der Abgabenertragsanteile und der ordnungsgemäßen Zuführung der zweckgebundenen Interessentenbeiträge der Nachtragsvoranschlag 2003 einen Fehlbetrag im ord. Haushalt ausweist. Die Abgabenertragsanteile liegen um € 40.000,-- unter dem veranschlagten Betrag, Zuführungen an Interessentenbeiträgen sind in Höhe von € 245.800,-- vorgesehen.

Ordentl. Haushalt:	Einnahmen	€	3.587.100,--
	Ausgaben	€	<u>3.859.100,--</u>
	Fehlbetrag	€	<u>272.000,--</u>

Der Vorsitzende trägt anschließend einige Veränderungen gegenüber dem Voranschlag vor:

Die Geldbezüge der VB der Verwaltung steigen durch den Umstieg in das neue Gehaltssystem um € 22.100,--. Mehrausgaben fallen auch für die Personalfortbildung an, weil diverse Kurse besucht wurden bzw. derzeit besucht werden.

Bei der Volksschule Großraming konnte eine Einsparung bei der masch. Einrichtung erreicht werden, weil der Personalcomputer für ein sehbehindertes Kind nicht angekauft werden musste. Der Betriebsabgang des Pfarrcaritas-Kindergartens ist gegenüber dem Vorjahr erhöht, weil infolge der geringeren Anzahl an Kindern auch weniger Einnahmen an Kindergartenbeiträgen erzielt wurden. Die Einnahmen aus Gastschulbeiträgen konnten durch eine geänderte Form der Berechnung um etwa € 25.000,-- erhöht werden. Für die Musikschule wurden Akustikwände und Instrumente angekauft, wofür es auch einen Landesbeitrag gibt.

Der Beitrag für die Tierkörperverwertung ist durch einen geänderten Berechnungsmodus spürbar gestiegen.

Beim Winterdienst sind wesentliche Mehrausgaben angefallen, und zwar für

Landesstraßen	€	11.600,--	Gemeindestraßen	€	7.400,--
Güterwege	€	17.000,--			

Für die Reparatur des Kommunaltrak sind Mehrausgaben angefallen. Der Beitrag für den Betreuungsdienst der Wildbach- und Lawinverbauung ist durch das vorjährige Hochwasserereignis angestiegen. Für die Katastrophenschäden werden noch Beihilfen erwartet.

Der Fehlbetrag beim Freibad beläuft sich auf € 51.000,--.

Der Vorsitzende verweist noch auf die ausführliche Beratung im Gemeindevorstand.

Außerordentl. Haushalt:	Einnahmen	€ 2.095.900,--
	Ausgaben	€ 2.579.800,--
	<u>Fehlbetrag</u>	<u>€ 483.900,--</u>

Eine Belastung sind noch einige alte Vorhaben, die nicht ausfinanziert sind und ein Problem stellen auch die Anteilsbeträge aus dem ord. Haushalt in diversen Finanzierungsplänen dar, die nicht aufgebracht werden konnten bzw. können. Eine Belastung ist auch der Umstand, dass die Landesmittel und BZ-Mittel zumeist erst Jahre später bereitgestellt werden.

Heute wurde ein Gespräch mit Herrn Singer von der BH. Steyr-Land geführt, wobei festgestellt wurde, dass in den nächsten Jahren deutliche Sparmaßnahmen gesetzt werden müssen, damit hoffentlich in einigen Jahren wieder eine bessere finanzielle Situation gegeben ist.

Vzbgm. Leopold Ahrer bestätigt, dass eine Bereinigung der derzeit schwierigen Finanzlage erforderlich ist und er stellt den Antrag, den Nachtragsvoranschlag 2003 in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

Vzbgm. Erich Karrer führt aus, dass die Vorhaben den vergangenen Jahre kein Luxus waren, wenngleich das Budget in letzter Zeit praktisch geschönt wurde. Jetzt wurde die Veranschlagung ordnungsgemäß vorgenommen, was vermutlich darauf zurückzuführen ist, dass der neue Gemeindeferent LR Dr. Stockinger sehen soll, wie sich die Situation darstellt. Der Fehlbetrag im ao. Haushalt resultiert aus diversen Vorhaben, wie Güterwegbau usw., die gemeinsam beschlossen wurden. Allerdings haben sich auch fehlenden Zuführungen ausgewirkt, was in der Vergangenheit auch von der SPÖ und auch anderen Fraktionen bemängelt wurde. Der Nachtragsvoranschlag ist im Großen und Ganzen nicht aufregend. Allerdings stören diverse Ankäufe, die nicht in Gremien beschlossen wurden, wie die Spielgeräte für den Spielplatz Donatistraße. Noch mehr überrascht haben die Kosten für das Heufest und insbesondere die hohen Kosten für den 1. Preis, den die ÖVP gewonnen hat. Dennoch wird die SPÖ-Fraktion dem Nachtragsvoranschlag 2003 zustimmen.

GR Christine Mandl kritisiert grundsätzlich die Veranstaltung des Heufestes, das nicht notwendig ist und auch nicht zusätzlich zu den Veranstaltungen der örtlichen Vereine gebraucht wird.

Der Bürgermeister stellt fest, dass der Zweck des Heufestes der war, auf Probleme mit der zunehmenden Verwaltung hinzuweisen und Ansätze zur Lösung dieses Problems zu finden. Es könnte nun ein Pilotprojekt zum Thema Verwaltung daraus entstehen.

Vzbgm. Ahrer stellt fest, dass das Heufest ein guter Werbeträger für Großraming und die Region war. Ähnliche Veranstaltungen mit dem Thema Verwaltung gibt es schon in anderen Regionen, das Ziel der Veranstaltung war klar gegeben und ist wegen der zunehmenden Waldflächen sehr wichtig.

GR Theresia Hanslik stellt fest, dass die Finanzlage der Gemeinde prekär ist, von den Gesamteinnahmen sind nur 7 %, das sind € 171.119,--, frei verfügbar. Allein für Bankzinsen werden trotz derzeit niedriger Zinssätze 5 % der Einnahmen aufgewendet. Es wird in Zukunft notwendig sein, bei neuen Maßnahmen und Projekten den Sparstift anzusetzen, um die finanzielle Situation zu verbessern.

GR Johann Schörkhuber fragt, wer die Sendung „Aufgegabelt“ kennt, weil für einen Beitrag in dieser Sendung ein Aufwand von € 2.300,-- vorgesehen ist.

Bgm. Bürscher erklärt, dass Aufnahmen in der Region bereits gemacht wurden und Großraming mit einigen Beiträgen berücksichtigt ist.

Vzbgm. Karrer erklärt, dass in Großraming das Geld nicht verschwendet wurde, sondern Vorhaben teils auch ohne Gemeindebeitrag realisiert wurden, wie die Gestaltung des Foyers beim Pfarrsaal.

Es gibt nicht nur in Großraming finanzielle Probleme und es muss daher generell angestrebt werden, dass die Gemeinden des ländlichen Raumes finanziell gestärkt werden.

GR DI. Martin Ehgartner führt aus, dass das Problem in den Auswüchsen des Föderalismus liegt. Das Land OÖ ist finanziell stark, die Gemeinden müssen beim Land um Fördermittel vorstellig werden und es werden in Finanzierungsplänen Darlehensaufnahmen durch die Gemeinde vorgesehen. Die Fixbeiträge für die Krankenanstaltenfinanzierung und für den Sozialhilfeverband sind nur Durchläufer im Budget der Gemeinde, die Gemeinde hat keinen Einfluss auf mehrere Ausgabenposten. Die Verantwortung der Gemeinden sollte durch eine verstärkte finanzielle Beteiligung gestärkt werden. Abschließend vermerkt er, dass die UBL nicht bei allen außerordentlichen Vorhaben die Zustimmung zu den Finanzierungsplänen gegeben hat.

Der Bürgermeister merkt an, dass die Ausgaben für den Sozialhilfeverband in den nächsten Jahren noch weiter steigen werden.

Dazu führt GR Mandl aus, dass im ländlichen Raum Betreuungsarbeiten noch im Familienverband erbracht werden, dieser Arbeit jedoch nicht der entsprechende gesellschaftliche Stellenwert beigegeben wird. Die ländlichen Gemeinden sind an den Kosten des Sozialhilfeverbandes verhältnismäßig hoch beteiligt. In der Lokalen Agenda 21 wurde ein Lösungsansatz aufgezeigt und festgestellt, dass ein derartiges Projekt förderungsfähig ist, eine Weiterführung wurde vom damaligen Bürgermeister zugesagt, ist aber bisher nicht erfolgt.

Nach weiterer ausführlicher Debatte zur Situation der steigenden Pflegekosten lässt der Vorsitzende über den Antrag von Vzbgm. Leopold Ahrer abstimmen.

Abstimmung durch Erheben der Hand.

Ergebnis:

Dafür: Leopold Ahrer, Johann Sattler, Konrad Aigner, Elfriede Nagler, Otto Schörkhuber, Hermann Auer, DI. Maximilian Lirscher, Hermann Vorderwinkler, Rupert Lang, Alois Gruber sen., Verena Gsöllpointner, Dr. Silvia Zenta, Peter Guttmann, Bgm. Leopold Bürscher, Erich Karrer, Roman Garstenauer, Reinhard Salcher, Johann Schörkhuber, Leopold Stubauer, Sylvia Losbichler, Thomas Hinterramskogler, Helmut Elsigan

Stimmhaltung: Theresia Hanslik, DI. Martin Ehgartner, Christine Mandl.

### **Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 23.09.2003**

Obmann Johann Schörkhuber verliest den Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 23.09.2003.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

### TOP 2) **Asphaltstockanlage – Finanzierungsplan**

Bericht des Bürgermeisters:

Das Land OÖ hat mit Schreiben vom 07.07.2003, Gem-311328/352-2003-Kr, folgenden Finanzierungsplan genehmigt:

Finanzierungsmittel	bis 2002	2003	2004	Gesamt in €
Anteilsbetrag o.H.	5.000	21.625	-	26.625
Interessentenbeiträge	54.505	4.000	-	58.505
Landeszuschuss	25.435	7.000	-	32.435
Bedarfszuweisung	25.435	7.000	-	32.435
<b>Summe in €</b>	<b>110.375</b>	<b>39.625</b>	<b>-</b>	<b>150.000</b>

*Gleichzeitig wird – unter der Voraussetzung, dass der Gemeinderat einen der vorangeführten Finanzierungsdarstellung entsprechenden Finanzierungsplan beschließt – die Genehmigung gemäß § 86 der Oö. GemO. 1990 hiermit erteilt.*

Vom Gemeinderat wurde in der Sitzung am 24.10.2001 der ursprüngliche Finanzierungsplan beschlossen, der auf eine Gesamtsumme von € 127.904 (ATS 1.760.000) lautete.

Vom nunmehr genehmigten Kostenrahmen über € 150.000,-- stehen nach Abzug der Interessentenbeiträge (Eigenleistungen des SV Hintstein) über € 43.971,-- nur € 106.029,-- zur Verfügung.

Gesamtkosten lt. Fin.Plan	150.000	-	58.505	91.495	
Mieterdarlehen SV Hintstein			14.534	14.534	
Interessentenbeitrag-Arb.Leistung		-	43.971	106.029	Barmittel

Es werden noch Rechnungen erwartet, wie z.B. für die Türelemente über € 13.000,-- und ev. noch einige kleinere Leistungen. Die Barauslagen belaufen sich somit derzeit auf rd. € 130.000,-.

GR Vorderwinkler merkt an, dass die Anlage sehr gut gelungen ist und auch anrainerfreundlich gestaltet wurde. Positiv sind die hohen Eigenleistungen des Vereines und er dankt dafür dem SV Hintstein. Er stellt den Antrag, den Finanzierungsplan mit einer Gesamtsumme von € 150.000,-- wie vom Bürgermeister vorgetragen zu beschließen.

Abstimmung durch Erheben der Hand.

Ergebnis:

Dafür: Leopold Ahrer, Johann Sattler, Konrad Aigner, Elfriede Nagler, Otto Schörkhuber, Hermann Auer, DI. Maximilian Lirscher, Hermann Vorderwinkler, Rupert Lang, Alois Gruber sen., Verena Gsöllpointner, Dr. Silvia Zenta, Peter Guttmann, Bgm. Leopold Bürscher, Erich Karrer, Roman Garstenauer, Reinhard Salcher, Johann Schörkhuber, Leopold Stubauer, Sylvia Losbichler, Thomas Hinterramskogler, Helmut Elsigan, DI. Martin Ehgartner, Christine Mandl.

Stimmhaltung: Theresia Hanslik.

### TOP 3) A) Pfarrcaritas-Kindergarten, Abdeckung des Betriebsabganges 2002/03

Bericht des Bürgermeisters:

Der Abgang für das Betriebsjahr 2002/03 beläuft sich laut Schreiben des Pfarramtes Großraming vom 20.10.2003 auf € 51.069,05 und nach Überprüfung und Übernahme einiger Positionen in die Sanierungsmaßnahmen auf nunmehr

		€ <b>48.470,54</b>
Vergleich:	Abgang 2001/02:	€ 41.200,75
	Abgang 2000/01:	€ 40.477,82

Ursache für den erhöhten Betriebsabgang sind im Wesentlichen die geringeren Einnahmen aus Elternbeiträgen, weil gegenüber dem Vorjahr um 9 bzw. 10 Kinder weniger den Kindergarten besucht haben. Nach Berücksichtigung dieses Einnahmerückganges ergibt dies eine Erhöhung des Abganges gegenüber dem Vorjahr um € 1.970,79.

Der Schul- und Kindergartenausschuss hat sich in der Sitzung am 06. Nov. mit der Abrechnung befasst und empfiehlt dem Gemeinderat die Abdeckung des Betriebsabganges 2002/03 in Höhe von € 48.470,54.

Vom Schul- und Kindergartenausschuss wird überdies eine Anhebung der Kindergartengebühren ab Sept. 2004 empfohlen:

	Tarif seit Sept. 2002	Vorschlag ab 01.09.2004
Tarif 1. Kind	€ 57,--	€ 60,--
Tarif 2. Kind	€ 40,--	€ 43,--

Der Bürgermeister gibt bekannt, dass er sich wegen der Gebührenanhebung mit Vzbgm. Karrer beraten hat und dass vorerst die Empfehlung nicht ausgesprochen werden soll. Der Schul- und Kindergartenausschuss soll sich noch einmal ausführlich damit beschäftigen und auch Vergleichszahlen von anderen Kindergärten erheben.

GR Stubauer stellt den Antrag, den Abgang für das Kindergartenjahr 2002/2003 in der Höhe von € 48.470,54 zu beschließen.

GR Zenta gibt zu bedenken, dass wir einerseits sehr stolz sind auf Projekte wie beispielsweise die Stockhalle und auch sehr viel Geld in solche Projekte investieren, andererseits zaudern wir aber wenn es um Einrichtungen geht, die Kinder und Familien betreffen. Sie möchte, dass dafür Gelder zwar mit großem Bewusstsein, aber auch gerne zur Verfügung gestellt werden sollen.

Der Bürgermeister stellt fest, dass uns die Kinder jedenfalls sehr wichtig sind und es auch selbstverständlich ist, den Abgang zu übernehmen. Trotz allem muss die Gemeinde die Abrechnung genau kontrollieren.

Vzbgm. Karrer ist ebenfalls der Meinung, dass kein Zweifel an der Abgangsdeckung bestehen soll. Das Hauptproblem liegt seiner Meinung nach darin, dass die Pfarrcaritas einen Fixbetrag pro Kind zuschießt und dann bei einem Rückgang der Anzahl der Kindergartenkinder das System nicht mehr aufrecht erhalten werden kann. Die Gemeinde muss schließlich die sich daraus ergebende Differenz aus Elternbeiträgen übernehmen. Das Land bzw. die Pfarrcaritas müsste einen Fixbetrag zur Verfügung stellen, damit der Kindergartenbetrieb überhaupt gewährleistet ist.

GR Schörkhuber Otto stellt fest, dass uns die Kinder das natürlich Wert sind. Dennoch ist es wichtig Vergleiche anzustellen, weil es große Unterschiede in den verschiedenen Gemeinden gibt. Möglicherweise gibt es auch Einsparungspotentiale und deswegen wird sich der Schul- und Kindergartenausschuss damit eingehend befassen. Seine bisherigen Erhebungen haben ergeben, dass die Elternbeiträge in Großraming gegenüber anderen Kindergärten im oberen Bereich liegen.

Der Bürgermeister merkt an, dass er heute mit Herrn Singer von der BH Steyr-Land über dieses Thema diskutiert hat. Herr Singer hat gemeint, dass der Abgang bei Gemeindekindergärten noch wesentlich höher ist und der Abgang des Kindergartens Großraming im Verhältnis sehr niedrig ist. Die Gemeinde muss froh sein, den Kindergarten nicht selbst betreiben zu müssen.

GR Ehgartner spricht sich ebenfalls dafür aus, dass ich der Ausschuss sehr genau damit beschäftigt, weil sich in den letzten Jahren der Abgang jährlich um ca. 10 – 20 % erhöht hat. Nicht übersehen darf man natürlich auch die Kosten die durch die Generalsanierung entstanden sind.

Vzbgm. Karrer schlägt vor, einen Ganztageskindergarten anzubieten, um damit Müttern den Wiedereinstieg ins Berufsleben zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Es sollte eine Erhebung über den Bedarf durchgeführt werden. Er glaubt, dass durch die höheren Elternbeiträge auch die Abgänge nicht wesentlich höher sein würden. Ein Problem sieht er eher in darin, dass zu wenige dieses Angebot in Anspruch nehmen würden.

Der Bürgermeister meint, dass vor einigen Jahren eine Umfrage gemacht wurde und demnach kein Bedarf für einen Ganztageskindergarten gegeben ist. Es wurde im Sommer auch ein Versuch gemacht, den Kindergarten auch Nachmittag offen zu halten. Es hat sich aber wieder erübrigt, nachdem sich nur 2 Kinder für die Nachmittagsbetreuung gemeldet hat.

Vzbgm. Karrer stellt fest, dass er unter einem Ganztageskindergarten auch eine Ganztagesbetreuung mit Mittagessen und Schlafmöglichkeit im Kindergarten versteht. Es macht sicher

keinen Sinn die Kinder für 2 Stunden nach Hause zu schicken und am Nachmittag wieder für 2 Stunden eine Betreuung anzubieten.

GR Mandl stellt fest, dass es in Großraming ausgebildete Tagesmütter gibt und diese für die Kinderbetreuung berufstätiger Mütter herangezogen werden sollen. Die Gemeinde sollte allerdings dafür sorgen, dass der Transport vom Kindergarten zur Tagesmutter funktioniert.

GR Schörkhuber Otto merkt noch an, dass es Ganztageskindergärten gibt, etwa zum gleichen Preis wie in Großraming der Halbtageskindergärten.

Abstimmung über den Antrag von GR Stubauer durch ein Zeichen mit der Hand.  
Ergebnis: einstimmige Annahme.

### TOP 3) **B) Pfarrcaritas-Kindergarten – Sanierung, Finanzierungsplan**

Bericht des Bürgermeisters:

Vom GR wurde bereits in der Sitzung am 08.05.2002 folgender Finanzierungsplan beschlossen:  
Mit Schreiben des Landes OÖ vom 05.04.2002, Gem-311328/320-2002-Hol, wurde folgender Finanzierungsplan bekannt gegeben:

	2002	2003	2004	2005	Gesamt
Anteilsbetrag o.H.	32.606				32.606
Diözesanfinanzkammer	33.284				33.284
Landeszuschuss	82.120	33.430	49.175		164.725
Bedarfszuweisung	0	64.725	50.000	50.000	164.725
<b>Summe in EURO</b>	<b>148.010</b>	<b>98.155</b>	<b>99.175</b>	<b>50.000</b>	<b>395.340</b>
Summe in ATS	2.037.000	1.351.000	1.365.000	688.000	5.440.000

Kurz vor Baubeginn im Jahr 2002 wurde festgestellt dass die Vorplatzgestaltung, die Dachsanierung und der Vollwärmeschutz nicht in der Finanzierung enthalten waren. Die Sanierung des Kindergartens wurde im Sommer 2002 durchgeführt.

Das Land OÖ hat mit Schreiben vom 11.07.2003, Gem-311328/392-2003-Kr, folgenden Finanzierungsplan genehmigt:

Finanzierungsmittel	bis 2002	2003	2004	2005	2006	Gesamt in €
Anteilsbetrag o.H.	-	25.000	20.000			45.000
Diözesanfinanzkammer	45.000					45.000
Landeszuschuss	115.550		49.175	60.275		225.000
Bedarfszuweisung	-	64.725	52.000	50.000	60.275	227.000
<b>Summe in €</b>	<b>160.550</b>	<b>89.725</b>	<b>121.175</b>	<b>110.275</b>	<b>60.275</b>	<b>542.000</b>

Die Gemeinde und die DFK haben je ein Zwölftel der Kosten zu tragen, das Land OÖ übernimmt zehn Zwölftel.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. € 570.000,--. Nach Vorlage der Endabrechnung wird der endgültige Finanzierungsplan erstellt werden. Der Gesamtfinanzierungsrahmen nach einer Kostenschätzung von Ing. Guggenberger beträgt € 632.000,--. Dieser wurde auch der Gemeindeabteilung bekanntgegeben. Nachdem wir uns in diesem Kostenrahmen bewegen konnte auch die Sanierung des Spielplatzes noch gemacht werden.

GR Stubauer stellt den Antrag, den Finanzierungsplan wie vom Bürgermeister vorgetragen zu beschließen.

Vzbgm. Karrer merkt an, dass er mit dem Bürgermeister bei der Vorsprache bei Landesrat Ackerl die Erhöhung des ursprünglichen Finanzierungsplanes erwirkt hat, weil eben diverse Maß-

nahmen nicht berücksichtigt waren. Die erste Kostenschätzung von Ing. Guggenberger war leider viel zu niedrig.

GR Hanslik bemängelt, dass die Informationspflicht des Gemeinderates über die Auftragsvergaben die im Gemeindevorstand beschlossen wurden, nicht erfolgt ist.

Dipl. Ing. Ehgartner gibt zu bedenken, dass wir uns nicht über hohe Darlehensrückzahlungen wundern dürfen, weil lt. Finanzierungsplan die letzten BZ-Mittel erst im Jahr 2006 gewährt werden. Auch der Anteilsbeitrag oH wird nicht aufzubringen sein.

Abstimmung über den Antrag von GR Stubauer durch ein Zeichen mit der Hand.  
Ergebnis: einstimmige Annahme.

#### TOP 4) Pfarr- und Kinosaal, Ausgestaltung des Foyers – Finanzierungsplan

Bericht des Bürgermeisters:

Mit Schreiben des Landes OÖ vom 07.07.2003, Gem-311328/387-2003-Kr, ist folgender Finanzierungsplan für die Ausgestaltung des Foyers des Pfarr- und Kinosaales eingelangt:

Finanzierungsmittel	2003	Gesamt
Anteilsbetrag o.H.	-	-
Interessentenbeiträge	1.500	1.500
Landeszuschuss	3.500	3.500
Bedarfszuweisung	7.000	7.000
Summe in €	12.000	12.000

Vzbgm. Leopold Ahrer dankt DI Ehgartner für die ansprechende Gestaltung des Foyers und stellt den Antrag, den Finanzierungsplan wie vom Bürgermeister vorgetragen zu beschließen.

Dipl. Ing. Ehgartner stellt fest, dass der Pfarrsaal allgemein nutzbar ist. Er schlägt vor, eine Sitzung der Gemeinschaft für Dorfkultur, die Pächterin des Pfarrsaales ist, einzuberufen. Da könnte man alle Interessenten an einen Tisch bringen und über die Nutzungsmöglichkeiten, die Ausstattung und Technologie zu informieren. Auch von der Gewerbeberunde gibt es Interessenten. Er merkt auch noch an, dass im Finanzierungsbeitrag kein Anteilsbetrag oH vorgesehen ist.

Vzbgm. Karrer gratuliert der Gruppe für die Gestaltung des Foyers. Es folgt eine Diskussion über die Heizung des Pfarrsaales und über die gelegentlichen Probleme bei der Heizungssteuerung. Karrer äußert auch noch den Wunsch, im Sinne einer besseren Terminkoordination wieder eine Terminbesprechung für 2004 mit allen Vereinen und Institutionen zu machen.

GR Zenta stellt fest, dass es durch die Gemeindehomepage für jeden möglich ist, seine Termine einzutragen und auch eine Übersicht über die gemeldeten Veranstaltungen zu haben.

GV Sattler meint, dass es natürlich nicht einfach, ca. 40 Vereinen und Institutionen und sehr vielen Veranstaltungen optimal zu koordinieren.

Abstimmung über den Antrag von Vzbgm. Ahrer durch Erheben der Hand.  
Ergebnis: einstimmige Annahme.

#### TOP 5) Straßenangelegenheiten

A) Lehnertsiedlung, Auflassung von öff. Gut, Verkauf an Fam. Karrer u. Stubauer

B) Instandsetzungsprogramm 2004 – GW Hirner-Nagler

C) Winterdienst – Vereinbarung mit Nagler Peter

A) Lehnertsiedlung, Auflassung von öffentl. Gut, Verkauf an Fam. Karrer und Stubauer

Bgm. Bürscher führt aus, dass ein Gehweg zwischen den Häusern der Familien Karrer und Stubauer in der Lehnertsiedlung zwar als öffentliches Gut ausgeschieden wurde, aber dieser Weg nicht errichtet wurde und auch kein Interesse an der Herstellung des Weges besteht. Die Fläche wird von den Familien Karrer und Stubauer betreut und es empfiehlt der Gemeindevorstand auf Grund der Beratung vom 11.09.2003 dem Gemeinderat folgende Beschlüsse zu fassen:

- ❖ Grundsatzbeschluss zur Auflassung des öffentl. Gutes zwischen den Häusern Karrer, Lehnertsiedlung 16 und Stubauer, Lehnertsiedlung 14,
- ❖ Verkauf der Grundfläche an die Fam. Karrer und Stubauer zum Preis von € 25,- je m<sup>2</sup>.

Die Kosten für die Vermessung und die grundbücherliche Durchführung werden von den Käufern getragen.

Auf Anfrage erklärt GR Leopold Stubauer, dass es sich um eine Fläche von etwa 60 m<sup>2</sup> handelt, die von Fam. Karrer erworben wird und eine Fläche von ca. 30 m<sup>2</sup>, die von ihm selbst erworben wird.

GV Johann Sattler stellt unter Hinweis darauf, dass die Flächen des öffentl. Gutes nicht gebraucht werden, den Antrag, den Grundsatzbeschluss zur Auflassung des öffentl. Gutes zu fassen und die Flächen an die Familien Karrer und Stubauer zu veräußern.

Abstimmung durch Erheben der Hand.

Ergebnis: einstimmige Annahme (GR Leopold Stubauer stimmt wegen Befangenheit nicht mit).

## **B) Instandsetzungsprogramm 2004 – GW Hirner-Nagler**

Bericht des Vorsitzenden:

Vom Wegeerhaltungsverband Eisenwurzen wurde mit Schreiben vom 30.09.2003 mitgeteilt, dass auf Grund der Dringlichkeitsreihung der notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen für das Jahr 2004 die Sanierung des GW Hirner-Nagler durchgeführt werden soll. Dieser Güterweg ist in einem äußerst schlechten Zustand.

GW Hirner-Nagler – Haupttrasse	Voraussichtliche Kosten	€	90.000,-
	Gemeindeanteil	€	45.000,-

Dieses Sanierungsvorhaben wird vom WEV in das vorläufige Instandsetzungsprogramm 2004 aufgenommen. Die Gemeinde wird ersucht, die erforderlichen Beschlüsse herbeizuführen und diese dem WEV zu übermitteln.

Laut Schreiben der Gemeindeabteilung vom 14.08.2002, Gem-310001/825-2002-Mt, erfolgt die Antragstellung auf Bedarfszuweisungsmittel durch den WEV Eisenwurzen.

Im Jahr 2003 muss laut Abrechnung des WEV von der Gemeinde Großraming ein Anteilsbetrag in Höhe von € 5.257,75 aufgebracht werden, im Jahr 2002 belief sich der Anteilsbetrag auf nur € 7,89.

GV Johann Sattler bestätigt die Dringlichkeit der Sanierung des GW Hirner-Nagler und stellt den Antrag, der Aufnahme des GW Hirner-Nagler in das Instandsetzungsprogramm 2004 zuzustimmen.

GR DI. Martin Ehgartner stellt fest, dass es schon um die Aufbringung von entsprechenden Mitteln geht. Des weiteren führt er aus, dass die Salzstreuung zum schlechten Zustand des Güterweges beigetragen hat.

In der folgenden Diskussion wird festgehalten, dass der Güterweg vor rund 40 Jahren gebaut wurde und der Unterbau den heutigen Belastungen durch die schweren Fahrzeuge nicht entspricht.

Abstimmung durch Erheben der Hand.

Ergebnis: einstimmige Annahme.

### **C) Winterdienst – Vereinbarung mit Nagler Peter**

Bericht des Vorsitzenden:

Im Vertrag mit Nagler Peter vom 16.12.1999 über die Durchführung der Schneeräumung wurde ein Fixbetrag, nämlich ATS 700,-- zuzüglich MWSt. pro Einsatzstunde, vereinbart. Die Festlegung eines Fixpreises soll dahingehend geändert werden, dass der Maschinenringsatz Anwendung findet, wie dies bei anderen Vereinbarungen der Fall ist.

Preisveränderung:

ATS		€	
840,00	13,7603	61,05	bisheriger Preis
1.012,76	13,7603	73,60	neuer Preis

Folgende Ergänzung des Vertrages soll beschlossen werden:

„Bei der unter Punkt II getroffenen Vereinbarung wird eine laufende Preisanpassung laut Maschinenring-Preisliste vorgenommen. Der derzeitige Preis beläuft sich auf € 73,60.“

GV Johann Sattler berichtet, dass die Schneeräumung durch Peter Nagler klaglos funktioniert und er stellt den Antrag die bestehende Vereinbarung wie vorgetragen abzuändern.

Abstimmung durch Erheben der Hand.

Ergebnis: einstimmige Annahme.

### **TOP 6) Wildbachverbauungsmaßnahmen – Verpflichtungserklärung**

Bericht des Bürgermeisters:

Der Gemeinderat hat die nachstehend angeführten Verpflichtungserklärungen zur Aufbringung des Interessentenbeitrages für die Behebung der Katastrophenschäden vom August 2002 beschlossen:

	GR v. 31.10.02	GR v. 26.06.03	GR v. 13.11.03	Gesamt
Rodelsbach	4.000	-	-	4.000
Lumplgraben	5.400	7.500	-	12.900
Reichramingbach	3.200	1.500	-	4.700
Grg. Wildbäche	5.450	4.000	-	9.450
Pechgraben	-	4.050	3.375	7.425
<b>Summe</b>	<b>18.050</b>	<b>17.050</b>	<b>3.375</b>	<b>38.475</b>
bez. Nov./Dez. 02				

Es liegt nun eine weitere Verpflichtungserklärung der Wildbachverbauung für folgende Maßnahmen vor:

Sofortmaßnahmen 2003/4 – SM Pechgraben:

Baukosten € 45.000,-- 7,5 % Interessentenbeitrag € 3.375,--

Bei den Sofortmaßnahmen handelt es sich um Katastrophenschäden vom Hochwasser 2002.

Der Gemeindebeitrag beträgt generell 15 % der Baukosten, die niedrigeren Anteile ergeben sich aus der aliquoten Aufteilung auf die betroffenen Gemeinden (z.B. Pechgraben – je 7,5 % Laussa und Großraming).

GV Sattler stellt den Antrag, die Verpflichtungserklärung für Wildbachverbauungsmaßnahmen 2003 wie vom Bürgermeister vorgetragen zu beschließen.

Abstimmung durch Erheben der Hand.

Ergebnis: einstimmige Annahme.

## TOP 7) Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 50 „Brandstetter“, Beschluss

Bericht des Vorsitzenden:

Vom Gemeinderat wurde am 13.03.2003 die Einleitung des Änderungsverfahrens Nr. 2/50 „Brandstetter“ zum Flächenwidmungsplan beschlossen.

Das Land OÖ, Abt. Raumordnung, teilt im Schreiben vom 09. Juli 2003 folgendes mit:

Die vorliegende Planung stimmt mit den – zur Vorprüfung vorgelegenen – Festlegungen im Örtlichen Entwicklungskonzept überein.

Gegen die Planungsabsicht – Umwidmung einer etwa 400 m<sup>2</sup> großen Teilfläche aus Grundstück Nr. 634/4 von lafowi (= land- u. forstwirtschaftlich) Grünland in Wohngebiet – wird im Sinne der Begründung der Gemeinde und der Stellungnahme des Ortsplaners kein fachlicher Einwand erhoben.

Bgm. Leopold Bürscher stellt sogleich den Antrag, die Flächenwidmungsplan-Änderung Nr. 2/50 zu beschließen.

Abstimmung durch Erheben der Hand.

Ergebnis: einstimmige Annahme.

## TOP 8) Personalangelegenheiten

### A) Aigner Andrea, Aufnahme als Vertragsbedienstete

### B) Bauhof, Bestellung einer Sicherheitsvertrauensperson

### C) Unfallfürsorgefonds der oö. Gemeinden, Einbeziehung der „VB-neu“

#### A) Aigner Andrea, Aufnahme als Vertragsbedienstete

Bericht des Bürgermeisters:

Andrea Aigner wurde mit 3. Sept. 2001 als Lehrling aufgenommen und hat die Lehre als „Verwaltungsassistentin“ mit 02.09.2003 abgeschlossen und die Lehrabschlussprüfung am 10.09.2003 bestanden. Es soll nun die Aufnahme als Vertragsbedienstete mit 03. Sept. 2003 in die Funktionslaufbahn GD 20 erfolgen und der Dienstvertrag abgeschlossen werden. Die Aufnahme und Einstufung in die GD 20 entspricht dem genehmigten Dienstpostenplan.

Er trägt den Dienstvertrag vollinhaltlich vor.

Beschäftigungsart: Mitarbeiterin im Verwaltungsdienst mit zusätzlicher Verwendung

Vollbeschäftigung mit 40 Wochenstunden, Vorrückungstichtag: 05. Juni 2003

Ablegung der Dienstprüfung bis 31. Dez. 2007

GV Johann Sattler verweist darauf, dass die Aufnahme bzw. die Einstufung dem genehmigten Dienstpostenplan entspricht und stellt den Antrag, die Aufnahme von Andrea Aigner als Vertragsbedienstete mit 03.09.2003 zu beschließen und den Dienstvertrag wie vorgetragen abzuschließen.

Abstimmung durch Erheben der Hand.

Ergebnis: einstimmige Annahme.

Der Dienstvertrag bildet einen wesentlichen Bestandteil der Verhandlungsschrift.

#### B) Bauhof, Bestellung einer Sicherheitsvertrauensperson

Bgm. Bürscher führt aus, dass vom Gemeinderat am 26.02.1999 VB Alois Gruber als Sicherheitsvertrauensperson für die Funktionsperiode bis 31.12.2003 bestellt wurde. Nach den Bestimmungen des ArbeitnehmerInnenschutzgesetzes muss wieder für die Dauer von 4 Jahren eine

Sicherheitsvertrauensperson bestellt werden. Es wird vorgeschlagen, VB Alois Gruber für weitere vier Jahre als Sicherheitsvertrauensperson zu bestellen.

GV Johann Sattler stellt den Antrag, VB Alois Gruber als Sicherheitsvertrauensperson für weitere vier Jahre zu bestellen.

Abstimmung durch Erheben der Hand.

Ergebnis: einstimmige Annahme

GR Alois Gruber sen. erklärt, dass er sich wegen Befangenheit der Stimme enthält.

### **C) Unfallfürsorgefonds der oö. Gemeinden, Einbeziehung der „VB-neu“**

Bericht des Vorsitzenden:

Der Unfallfürsorgefonds der oö. Gemeinden, der seit 1972 besteht soll wegen der Einbeziehung der „VB-neu“ ergänzt werden. Es sind alle 442 oö. Gemeinden (ausgenommen die Statutarstädte) der Vereinbarung beigetreten. „VB-neu“ sind die Vertragsbediensteten, deren Dienstverhältnis nach dem 31.12.2000 begründet wurde, ausgenommen geringfügig Beschäftigte.

#### **Verpflichtungserklärung**

**Die Gemeinde Großraming tritt auf Grund des Gemeinderatsbeschlusses vom 13. Nov. 2003 dieser Vereinbarung bei und übernimmt vorbehaltlos sämtliche darin enthaltenen Verpflichtungen.**

Auf Anfrage von GR Theresia Hanslik werden von Amtsleiter Leichinger die Ausführungen im Schreiben des Landes OÖ vom 22.09.2003, AZ. Gem-021173/5-2003, auszugsweise wiedergegeben.

Abstimmung durch Erheben der Hand.

Ergebnis: einstimmige Annahme.

### **TOP 9) Sanierung der Volksschule Großraming, Darlehensaufnahme**

Bericht des Bürgermeisters:

Der Finanzierungsplan für die Durchführung der Dachsanierung, der vom Gemeinderat am 28.10.2003 beschlossen wurde, sieht die Aufnahme eines Darlehens über € 100.000,-- vor. Nach Rücksprache mit der Abt. Gemeinden beim Land OÖ kann das Ergebnis der ursprünglichen Ausschreibung eines Zwischenfinanzierungsdarlehens über € 220.000,-- für die Darlehensaufnahme auf einen Zeitraum von 20 Jahren herangezogen werden.

Bestbieter:

**PSK** Verzinsung: Bindung an SMR + 0,12 %-Punkte Aufschlag, dzt. 2,59 % (lt. Annahmeerklärung v. 09.07.2003)

Der Bürgermeister trägt den Darlehensvertrag vollinhaltlich vor.

GR Schörkhuber Otto stellt den Antrag, den die Darlehensaufnahme über € 100.000,-- vorzunehmen und den Darlehensvertrag wie vom Bürgermeister vorgetragen zu beschließen.

Abstimmung durch Erheben der Hand.

Ergebnis: einstimmige Annahme.

Der Darlehensvertrag bildet einen wesentlichen Bestandteil der Verhandlungsschrift.

### **TOP 10) Ehrung**

Bericht des Bürgermeisters:

Der Gemeindevorstand empfiehlt auf Grund der Beratung vom 6. Nov. 2003 die Verleihung der Ehrenplakette in Gold an Herrn **Johannes Mastnak** in Anerkennung der 27-jährigen Tätigkeit als Kapellmeister der Musikkapelle Pechgraben. Seine Funktion als Kapellmeister legt er beim Konzert am 29.11. zurück, da soll ihm auch die Ehrenplakette überreicht werden.

GR Gruber Alois stellt den Antrag, wie vom Gemeindevorstand empfohlen, an Herrn Johannes Mastnak das Ehrenzeichen der Gemeinde in Gold zu verleihen.

Abstimmung durch Erheben der Hand.

Ergebnis:

Dafür: Leopold Ahrer, Johann Sattler, Konrad Aigner, Elfriede Nagler, Otto Schörkhuber, Hermann Auer, DI. Maximilian Lirscher, Hermann Vorderwinkler, Rupert Lang, Alois Gruber sen., Verena Gsöllpointner, Dr. Silvia Zenta, Peter Guttmann, Bgm. Leopold Bürscher, Erich Karrer, Roman Garstenauer, Reinhard Salcher, Johann Schörkhuber, Leopold Stubauer, Sylvia Losbichler, Thomas Hinterramskogler, Helmut Elsigan, Theresia Hanslik, Christine Mandl.

Stimmhaltung: DI. Martin Ehgartner.

#### TOP 11) **Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 30.06.2003**

Obmann Johann Schörkhuber verliest den Bericht über die Sitzung des Prüfungsausschusses vom 30.06.2003.

Der Bericht wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen.

#### TOP 12) **BH. Steyr-Land, Bericht über unvermutete Kassenprüfung vom 04.09.2003**

Über Ersuchen des Vorsitzenden verliest GR Johann Schörkhuber den Bericht über die unvermutete Kassenprüfung durch die BH. Steyr-Land vom 04.09.2003.

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

#### TOP 13) **Vereinbarung über die Bestellung von Verkehrsdiensten im Rahmen des oö. Verkehrsverbundes**

Bericht des Bürgermeisters:

Vom Land OÖ, Abt. Verkehrstechnik – Verkehrskoordinierung, wurde die Vereinbarung über die Bestellung von Verkehrsdiensten im Rahmen des Oö Verkehrsverbundes erst vor wenigen Tagen vorgelegt. Die Vereinbarung gilt für den Zeitraum ab 01.01.2003.

Der Zuschuss ist wertbeständig festgelegt, die Wertsicherung erfolgt erstmals mit Wirkung zum 01.01.2004. Die Kosten belaufen sich insgesamt auf € 56.000,--.

Kostentragung:

Land Oberösterreich € 37.597,--

Jede Gemeinde Großraming € 1.709,--

Folgende 11 Gemeinden schließen die Vereinbarung ab:

Gafrenz, Garsten, Großraming, Laussa, Losenstein, Maria Neustift, Reichraming, St. Ulrich b.Steyr, Ternberg, Weyer-Land, Marktgemeinde Weyer.

GR Rupert Lang stellt den Antrag, die vorliegende Vereinbarung abzuschließen.

Abstimmung durch Erheben der Hand.

Ergebnis: einstimmige Annahme.

Die Vereinbarung bildet einen wesentlichen Bestandteil der Verhandlungsschrift.

#### TOP 14) **Entsendung von Mitgliedern in den Regionalen Wirtschaftsverband Oö. Ennstal**

Nach der geltenden Satzung des Regionalen Wirtschaftsverbandes Oö. Ennstal sind drei Vertreter in die Verbandsversammlung zu entsenden.

Nach den Bestimmungen der Oö. Gemeindeordnung 1990 ergibt sich folgendes Vorschlagsrecht für die Besetzung der drei Vertreter: ÖVP: 2 Vertreter SPÖ: 1 Vertreter

Vom Gemeinderat wurden in der Sitzung am 13.03.2003 folgende Vertreter gewählt:

	ÖVP:	SPÖ:
Mitglied:	Bgm. Leopold Bürscher Vzbgm. Johannes Schörkhuber	Vzbgm. Erich Karrer
Ersatzmitglied:	GV Franz Gsöllpointner GV Franz Hirner	GR Johann Schörkhuber

Wahlen sind grundsätzlich geheim durchzuführen, es sei denn, der Gemeinderat beschließt einstimmig eine andere Art der Abstimmung. Fraktionswahl der ÖVP- und SPÖ-Fraktion

Von der ÖVP-Fraktion werden folgende Personen vorgeschlagen:

Mitglieder: Bgm. Leopold Bürscher und Johannes Schörkhuber  
Ersatzmitglieder: GV Franz Gsöllpointner und Peter Guttmann

Von der SPÖ-Fraktion werden folgende Personen vorgeschlagen:

Mitglied: Vzbgm. Erich Karrer  
Ersatzmitglied: Johann Schörkhuber

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Wahl per Akklamation durchzuführen.

Abstimmung durch Erheben der Hand.

Ergebnis: einstimmige Annahme.

Er stellt weiters den Antrag, die Mitglieder in den Wirtschaftsverband wie vorgeschlagen zu bestellen.

Abstimmung durch Erheben der Hand, die Abstimmung erfolgt in Fraktionswahl der ÖVP- bzw. SPÖ-Fraktion:

Ergebnis: jeweils einstimmige Annahme.

#### TOP 15) **Resolution zur Erhaltung des Gendarmeriepostens Großraming**

Bgm. Leopold Bürscher führt aus, dass aus dem Rundfunk und anderen Medien bekannt wurde, dass es Überlegungen gibt, bis zu 60 Gendarmerieposten zu schließen, wovon vor allem Posten mit einer Besetzung unter 10 Beamten betroffen wären. Der Posten in Großraming ist mit nur 9 Beamten besetzt und wäre demnach von der Schließung betroffen. Es gibt ein Reformkonzept, das vom Innenminister allerdings wieder widerrufen wurde. In Absprache mit Postenkommandant Rammelmüller wurde heute ein gemeinsames Schreiben von Bürgermeister Haslinger Reinhold, Sattler Franz und ihm an BM Dr. Ernst Strasser abgesendet, in dem sich die Bürgermeister für die Erhaltung des Postens Großraming im Interesse der Erhaltung der Sicherheit der Bevölkerung aussprechen.

Anschließend verliest der Vorsitzende die vorliegende Resolution, die auch an die Herren Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer und LH-Stv. Dipl.Ing Erich Haider gesendet werden soll.

Vzbgm. Erich Karrer erklärt, dass der Resolution nichts mehr hinzuzufügen ist. Die Erhaltung des Gendarmeriepostens Großraming ist für die Region wichtig, weil ansonsten auf Grund der großen räumlichen Entfernung die Sicherheit der Bevölkerung nicht mehr gewährleistet wäre.

Bgm. Bürscher stellt den Antrag, die vorliegende Resolution zu beschließen.

Abstimmung durch Erheben der Hand.

Ergebnis: einstimmige Annahme.

Die Resolution bildet einen wesentlichen Bestandteil der Verhandlungsschrift.

#### TOP 16) Allfälliges

A) Bgm. Bürscher informiert, dass eine Ausschreibung des OÖ. Gemeindebundes für eine Schulungsveranstaltung für Gemeinderäte ausgeschrieben wurde und sich Interessenten beim Gemeindeamt anmelden können.

B) Der Bürgermeister berichtet, dass einige Geschäftsordnungen für Kollegialorgane noch vorhanden sind und sich neue Gemeinderäte diese beim Amtsleiter holen können.

C) „Betreubares Wohnen“ in Großraming:

Bgm. Leopold Bürscher berichtet, dass die Bauarbeiten beim Projekt „Betreubares Wohnen“ laufen und es möglich war, in Gesprächen mit dem ausführenden Unternehmen Mayr-Bau, Steyr, folgende Großraminger Unternehmen einzubinden:

Hopf Ges.mbH., Leitner, Zimmerei Schörkhuber-Hinterplattner, Elektro Guttman.

D) Kanalbau Rodelsbach – Asphaltierungsarbeiten:

Der Bürgermeister berichtet, dass die Asphaltierung des Güterweges Rodelsbach und auch der Nebenstraßen in den nächsten Wochen durchgeführt wird. Die Vorbereitungsarbeiten, wie das Heben der Kanalschächte usw. wurde bereits begonnen.

E) Bgm. Bürscher stellt fest, dass demnächst eine Sitzung des Bau- und Straßenausschusses abgehalten werden soll, um die Planungsarbeiten für die Freibad-Sanierung abzustimmen.

F) Wasserversorgung – bakterielle Verunreinigung:

Bgm. Bürscher informiert, dass vor einer Woche die wasserrechtliche Verhandlung zur Sanierung der Quelle Restental und Einbindung der zwei Bohrbrunnen in die Wasserversorgung stattgefunden hat. Im Zusammenhang mit der derzeit gegebenen bakteriellen Belastung des Trinkwassers wurde von der Behörde der Einbau einer UV-Entkeimungsanlage und eine Entkeimung des Leitungsnetzes durch Chlorzusatz über etwa zwei Wochen vorgeschrieben. Der Förderungsantrag für das gesamte Vorhaben zur Neufassung der Quelle Restental wird morgen beim Land eingebracht.

GR Christine Mandl stellt fest, dass coliforme Bakterien im Verdauungstrakt von Mensch oder Tier sind.

G) Vzbgm. Karrer fragt an, wie der Stand der Entwicklung bezüglich der Kanalisation im Pechgraben ist.

Der Bürgermeister teilt mit, dass die Interessengemeinschaft Pechgraben kürzlich eine Kläranlage besichtigt hat und die Planungsarbeiten nun vorantreiben will. Die Antragstellung um Fördermittel für den Bau der Abwasserentsorgung muss jedenfalls über die Gemeinde erfolgen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Zur Verhandlungsschrift über die Sitzungen des Gemeinderates vom 28. Oktober 2003 wurden keine Einwendungen vorgebracht. Diese gilt somit als genehmigt.

Ende der Sitzung: 21:40 Uhr.

Die Schriftführer:

Der Bürgermeister:

GR Konrad Aigner:

GR Johann Schörkhuber:

GR Theresia Hanslik:

GR Christine Mandl:

Index:

Sitzungsgeld: